

Vorderseite, zuerst beschreiben

Liste 17

M82

Sammler: Füring, Gölbrat i. R.

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Weslar

Gemarkung: Ehringhausen

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1	✓	<sup>im Fuchs'bau</sup> das Vierer <sup>im Teil</sup>	das <u>Wihart</u> <small>Vorn</small>	Wa Kö	Wa	Bedeutung = <u>Wihard</u> Schutzherke für die Markt. es liegt im langen Einschnitt ohne größere Breite vor.
2	✓		der <u>Künibach</u>	G, Wi, L	Wi	ahd. künne, künne trifft wie Klinge den Begriff <u>Schlecht</u> .
3	✓		die <u>Künibach's Hümpf</u>	L	Wa, t	
4	✓		(vorn <u>Künibach</u> ) <small>untersten</small>	L	Wi	
5	✓	<sup>aus Pfr. Künibach</sup> <u>Türrenberghausen</u>	an oberst <u>Türrenberghausen</u>	Kö, L	t	W eingegangene Siedlung.
6	✓		(an untersten <u>Türrenberghausen</u> )	L	t	
7	✓		die <u>Türrenberg's Seite</u>	L	t	
8	✓		an der <u>Rauhberg's Seite</u> <small>untersten</small>	L	t	
9	✓		an obersten <u>Künibach</u>	L	t	Gewässer im Gehege, im Gebäude.
10	✓	im Teil <u>Fritze</u> Wiese	(an untersten <u>Künibach</u> )	L	A, Wi	
11	✓		die <u>Weidenäcker</u>	L	t	zu ahd. weida = Viehweide.
12	✓		vor obersten <u>Weiden</u>	L	Wi	
13	✓		die <u>Pigenwiesen</u>	L	Wi	zu ahd. biga, piga = aufgestützte Ringe wie Holz, Reising.
14	✓	<u>Präms' Leifen</u> (P.N.)	vorn <u>Kolke</u>	L	Wi	
15	✓	im <u>Kawen'garden</u> im <u>Kalkhofen</u>		L	Wi	
16	✓		der <u>Kolkeberg</u>	Kö	Wa, K.	
17	✓		die <u>Weidenahl's Seite</u>	Kö	Wa	gebremt durch eine, Ohl von den Weidenäcker Kern.



Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Wehrlar

Gemarkung: Ebringhausen

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18	✓	Schnepfenfeld, Rabendell	die Breuchecke	St	Wa	mhd. brause bringt den Begriff Waldbrand <sup>Stände</sup> Feuerenge
19	✓		der <sup>Limperberg</sup> unterste Kopf im	St, K, L	K, Wa	Limperberg = Lemperberg, Lemperberg
20	✓		der <sup>Limperberg</sup> vorderste Graben	St	K, Wa	
21	✓		der <sup>Limperberg</sup> hintere Graben	St, L	Wa	
22	✓	Pittches Weier (P.N)	der mittelste Graben	St, L	Wa	
23	✓		(der vorderste Graben)	St, L	Wa	
24	✓	Die Leucht	der rote Stein	St	K, St	hier tritt Rotisenstein zu Tage
25	✓	im Teil = die Goldkiste	Kartmannsthal	L	A	zu P.N. Kartmann
26	✓	im Teil = Hellenberg	auf dem Borngaben	L	A	hier liegt die Quelle des großen Dorfbrunnens
27	✓	im Teil = Schindfichte	die Schiefersteine	L, St	A	zu mhd. schiver schiver = Schiefer auf dünt blühendes Brachland
28	✓		das Flickendriesch	L, K	A, K, Wa	Flickendriesch = Flehendriesch Plackendriesch = Baum der Feldarbeit bei Wehrlar 1796
29	✓	der Franzosenacker	untere Fritze Wäldchen	L, K	A	P.N. und Besitz auf die Helling der Franzosen nach
30	✓		das Fehntfrei	L	A	der Ertrag war vom Lehnen frei
31	✓		die Ferschbartsche	L, K	A	die Ferschbartsche = die Ferschbartsche
32	✓		die Weingärten	L, K	A, Wi	
33	✓		die Kiste	L	We	Standort einer alten Eisenkiste
34	✓		der Küsselberg	St	K, St	zu ahd. kumtil = Standort von minderwertigen
35	✓		(der Küsselberg)	St	K, St	Prügelholz, Küssel = Prügel



Abkürzungen: A = Acker    Hö = Höhe    S = Sand    Wa = Wald  
 G = Gewässer    L = Lehm    St = Stein    We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute    M = Mergel    Su = Sumpf    Wi = Wiese

Kreis: *Wasslar*

Gemarkung: *Ehringshausen*

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
36	✓	die Fierselbach	<sup>berg</sup> Küttelbühlchen	L, St.	K, Wa	zu ahd. chuntil = Standort des Fingelhohes.
37	✓	Eisensteinweg	<sup>berg</sup> Küttelbühlchen	St.	K, Wa	✓
38	✓		die Niederlau	L	Wi, A	
39	✓		die Kienwiese	L	Wi	
40	✓		die Thalwiesen	L	Wi	
41	✓		der Thalberg	St.	A, Wa	
42	✓		im Prausch	L, St.	A	
43	✓		der Mannskant	St.	Wa	Ausdruck für die schmerzliche Naturbeobachtung.
44	✓		die Eisenkante	St.	Wa	Kant = Kaut = und Kule = Grube.
45	✓		der weiße Stein	St.	Wa	
46	✓		die Keimwiesenwiese	L	Wi	Personname Keimwiese war schon im <sup>da</sup> 1690
47	✓	<sup>und Hackbrett</sup> Teile = Kraupfer Dink	der <sup>Hübel</sup> Kimmelberg	St.	Wi	
48	✓		der Kaingraben	L, S.	A	ahd. kain = gehege Büschwerk verwilderte Örtlichkeit mit Kimmeln eingäuntes Gelände = Schindanger zu ahd. chuntil und bündd = zu einem Poudergewerk
49	✓	Schindwiesen	das Küttelbühlchen	St.	Wa	
50	✓		Steinertal	L.	A, Wa	
51 x	✓		das untere <sup>Feld</sup> Dardorfer	L, S.	A	Wü Hutabardorf. ausgegangene Siedlung.
52	✓		die Hofgärten	S.	A	Bestandteil des alten solmsischen Hofgutes. Hofesstatt.



Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Weisklar

Gemarkung: Ehringhausen

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
53	✓		die <sup>Moosborn</sup> <del>Reihen</del> gärten	L	A	Gärten zur Anlage erster Gemüsebeete = Pflanzung.
54	✓		vorderste u. hinterste	L	Wi	
55	✓		unteren Reifen	L	A	zu nhd. rife. langsam fließendes stehendes Wasser
56	✓		auf dem Gemähmes	S	A, Wi, S	Zucht. gemein, gemeinlich, allg. gemeinlich, gemeinlich <sup>Markt</sup>
57	✓	im Teil bei dem Erlau	Vollplatz, Hofacker	S, L	A	Teilbesitz des alten Hofgutes, der Hofstatt.
58	✓	Viehtrieb	der Dreier Schlag	St.	K	Viehtrieb mit eingeln stehenden Eintreue.
59	✓		die Mühlbachweide	St, L	Wa	Lage an dem Mühlbache
60	✓		der Kohlräusch	St, L	A	trifft duftenden Kraut von Rosa canina.
61	✓		das <sup>Schnurrbart</sup> Schmirbartimmer	St	Wa	immer in ald. unter: Zwischzeit; Ruheplatz für das wie- derkäuende Rindvieh zur Zeit der alten Waldhütung. Schmirbart = Spitzname für einen früheren Schäfer
62	✓		der lange Sträuch	St	Wa	
63	✓	im Teil = Fäulbergswand	der Fäulberg	St	Wa	der Name trifft verwittertes bröckelndes Gestein.
64	✓		die Mühlbach	L, G.	Wi	
65	✓		(die Mühlbachweide)	St	Wa	wie Nr. 59.
66	✓		die <sup>Reitholzen</sup> Reitholzenstimpf	St	Wa	die Stützstimpfung <sup>Wirten</sup> wurde in Karte durch Bier getilgt war dem Bierhalter vorbehalten hier.
67	✓		am weißen Kerkelbaum	St	Wa	
68	✓	im Teil = der Kirchhof	Kehthausen	L	Wi	ausgegangene Pflanzung.
69	✓		das Königthal	L	Wa	(Erinnerung an Königsgut und Baumforst in der Offenzeit, Weglar war Königsgut und dehnte sich bis zur Kemp aus.
70	✓		Kaugenräusch	L, St	S, W	Bergwännische Legitimation; Räusch ein Bierk.



Eintragung

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Wehrlar

Gemarkung: Ehringhausen

Bl. 2a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
88	✓	ein Teil = Keller Rain	die Tiefenbornsseite	L	Wi, A	Kell = P. N.
89	✓	ein Teil = Lawig Peit	auf der langm. Käide unterste, hinterste	L	A	zu ahd. heida. - awig zu ahd. äwigg
90	✓		der Tiefenborn	L	Wi	
91	✓		(der vorderste Tiefenborn)	L	A, Wi	
92	✓		(der hinterste Tiefenborn)	L	Wi	
93	✓		die Heubergsböcken	L	A	zu ahd. hiantä und bircha.
94	✓		der Graue Berg	L	A	
95	✓		der Daborn	L	Wi	nah der Katten Föhst die Örtlichkeit legt sich aber sehr nahe! Römerkriege.
96	✓	Kappells Garten	der Kappellsche Thaum	L, St.	Wa	<sup>BN</sup> Teil eines Abteus des solmischen Oberklosters von Kappel
97	✓		das Oberdorf			
98	✓		das Unterdorf			
99	✓	der Gipsmarmarkt	<sup>Leuner</sup> Leuner Straße	We	We	Dorfplatz
100	✓	Pfaffenohl	Pfaffenhal	St	Wa	nach Kloster Heuberg Hl. fällt zu ud. al, ol = schmale Gasse. Richtweg
101	✓		die Dengeswiese	L	Wi	W. Bages oder altes deue, mud. deune = Niederung
102	✓		vordendicken Weiden	L	A	zu ahd. wida, salix.
103	✓		vorn Kreuz	L	A	<sup>HT</sup> Kreuzweg nicht! Kreuz mit Martenbild.

Frankfurt 17.3.1852  
verg. Febr. 52. E. Rexrodt



Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: *Füring, Bülow & R.*

Abkürzungen: A = Acker    Hö = Höhe    S = Sand    Wa = Wald  
 G = Gewässer    L = Lehm    St = Stein    We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute    M = Mergel    Su = Sumpf    Wi = Wiese

Kreis: *Wetzlar*

Gemarkung: *Ehringhausen*

Bl. 3 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
71	✓		die <i>Schiefer</i> <i>Kante</i>	St.	Wa	alte Schiefergrube, 1581 noch vorhanden <i>Reitzg.</i>
72	✓	<i>weierste</i> Teile = <i>Kammer</i> <i>Raum</i>	die <i>Kaide</i>	L	Wa	zu ahd. <i>heida</i>
73	✓	die <i>Hohlplätze</i>	auf dem <i>Gärten</i>	L	A	
74	✓		auf dem <i>Kies</i> <i>hinterste, vorderste</i>	S	A	<i>Kies</i> - <i>Backgeröll</i> , <i>Flußgeschlebe</i> zu ahd. <i>keis</i> , <i>keisil</i>
75	✓	der <i>mittlere</i> <i>Napfling</i>	das <i>mittlere</i> <i>Napfland</i>	L, Su	Wi	
76	✓	der <i>hinterste</i> <i>Napfling</i>	das <i>hinterste</i> <i>Napfland</i>	L, Su	Wi	
77	✓	ein <i>Teil</i> = <i>Kneppelweg</i>	<i>mitig</i> dem <i>Fichten</i>	L	Wa, A	
78	✓		das <i>obere</i> <i>Barbarer</i> <i>Feld</i>	L	A	<i>Oberbarbarer</i> - <i>ausgegangene</i> <i>Siedlung</i>
79	✓	der <i>vordere</i> <i>Napfling</i>	das <i>vorderste</i> <i>Napfland</i>	L, Su	Wi	
80	✓	<i>Meners</i> <i>Bar</i> - <i>War</i> ??	<i>hinter</i> dem <i>Fäim</i>	S	Wi, H.	<i>Gemeindeweide</i> , 1610 = <i>Nerelspat</i> .
81	✓		<i>mitten</i> in der <i>Aie</i>	L	A, Wi	
82	✓		<i>vorderste</i> <i>Lump</i> <i>stück</i>	L	A	stößt an dem <i>Lump</i> <i>Bach</i>
83	✓		in der <i>Lump</i>	L, G.	Wi, A.	dergleichen. <i>Der Lump</i> <i>Bach</i> = 778: <i>Lump</i> <i>lia</i> , <i>Lump</i> <i>he</i>
84	✓	bei <i>Düpe</i> <i>Grube</i>	die <i>Lump</i> <i>seite</i>	L	A.	
85	✓	ein <i>Teil</i> = <i>Seiwels</i> <i>graben</i> ein <i>Teil</i> = <i>Katharin</i> <i>platz</i>	an dem <i>Roden</i> <i>Rod</i>	L	A	<i>Seiwels</i> <i>graben</i> zu <i>ufr.</i> <i>seivax</i> , <i>ufr.</i> = <i>seifer</i> <i>Katharin</i> <i>platz</i>
86	✓		der <i>Rimpf</i> <i>ler</i>	L	A	<i>Grenze</i> <i>unter</i> <i>Schwarzwald</i> zu ahd. <i>Wrim</i>
87	✓		das <i>Spernel</i>	L	A	

*Katharin* *platz*  
*Seiwels* *graben*  
*Philipp* *kapelle*